

Korean-Pop

"Deutsche haben einen Stock im Arsch": So steht es um die K-Pop-Szene in Nürnberg

 Von [Andreas Hofbauer](#)

19.8.2023, 14:18 Uhr



Die K-Pop-Tanzgruppe "Overzone" aus Nürnberg ist weit über Nürnberg hinaus bekannt.

© Overzone



NÜRNBERG - Von "Gangnam Style" bis zu "Overzone" in Nürnberg - der K-Pop-Boom zieht Menschen weltweit in seinen Bann. Wir haben nachgefragt, warum K-Pop in Tanzschulen für ausgebuchte Kurse sorgt und was für die K-Pop-Szene in der Region fehlt.

K-Pop ist längst mehr als nur ein Trend. Er ist mittlerweile fester Teil einer stetig wachsenden Gemeinschaft.

Angefangen mit Millionen-Erfolgen wie "Gangnam Style" von PSY aus dem Jahr 2012 oder den Milliarden-Hits von der Band "BTS".

Die Beliebtheit des K-Pop und der dazugehörigen Choreografien ist unter anderem an den stark gefragten Kursen in Tanzschulen der Region abzulesen - sofern sie angeboten werden.

LIVE ABSTIMMUNG • 6.357 MAL ABGESTIMMT

Sollten Restaurants pflanzliche Alternativen für Fleischgerichte anbieten?



Klar, so haben alle eine gute Auswahl.

Nein, ich finde, das ist unnötig.

NÜRNBERGER

GPINAR

"Viele bieten keinen K-Pop-Unterricht an, aber die, die ihn anbieten, haben sehr viele Anmeldungen", erklärt Eliaz Ergeletzis von der Tanzschule Bogner in Schwabach. Ergeletzis hat sich in Schwabach als freiwilliger Lehrer für den K-Pop-Tanz gemeldet, weil der Kurs sonst nicht hätte stattfinden können.


ERLANGEN Mehr als nur ein Trendtanz

K-Pop in Baiersdorf: Koranische Choreografien an neuer Tanzschule lernen

 Von [Robin Pfeiffer](#)

18.6.2023, 19:00 Uhr

Jeannine Winter von der Tanzfabrik Nürnberg hat ähnliche Erfahrungen gemacht. "Ich wollte selbst einen K-Pop Kurs belegen, habe aber kein Angebot in der Region gefunden." So kam es, dass sie selbst einen Kurs auf die Beine gestellt hat. Die Gründe für die Beliebtheit des Musik-Genres liegen auf der Hand: die Individualität der Choreografien, das Nacheifern von Idolen und natürlich das Tanzen an sich.

Die Faszination K-Pop in der Region

Luke Fischer (22) von der K-Pop-Tanzgruppe "Overzone" aus Nürnberg ist außerdem überzeugt, dass auch das Aussehen der Künstler eine entscheidende Rolle bei der Beliebtheit spiele. "Gut aussehende Jungen und Mädchen, die als Einheit einen Tanz auf die Beine stellen zu einem absolut geilen Lied, mit großem Talent in ihren Stimmen. Und wenn du dann noch tanzen liebst, holt dich das ab", sagt er. "Overzone" gibt es seit 2019.

Damals haben Fans zusammengefunden, um ein "kreatives Ventil für die koreanische Kultur und die Liebe zu K-Pop zu erschaffen". Heute zählt die Tanzgruppe über 10.000 Fans auf TikTok und fast das Doppelte auf YouTube. Sie ist zu einer der Anlaufstellen schlechthin für K-Pop in der Region geworden.



Das Besondere am K-Pop: "Dass er speziell für Tänze gemacht ist", heißt es in einem Bericht der Deutschen Presse-Agentur (dpa). Für die Tanzlehrerin Jeannine Winter bedeutet die Leidenschaft für K-Pop eine gemeinsame Wellenlänge bei Menschen, "die man vorher noch nie gesehen hat. Wenn ich aber trotzdem zum gleichen Lied mit der gleichen Choreografie gemeinsam tanzen kann, dann ist das einfach ein Erlebnis, welches Menschen verbindet", schildert sie.

Das sehe sie auch an ihren Kursteilnehmern. "Es kommen Menschen, die vorher nichts mit K-Pop zu tun hatten, aber im Internet oder bei Auftritten darauf gestoßen sind und es ausprobieren wollen. K-Pop hat als internationale Strömung das Potenzial, verschiedenste Menschen zusammenzubringen."

Schwierigkeiten beim K-Pop-Standort Nürnberg

Doch auch wenn K-Pop sehr beliebt ist, gibt es einige Probleme mit dem Standort Nürnberg. Luke Fischer sagt etwa, Deutschland sei "absolut hinten dran, was K-Pop-Cover-Gruppen angeht. Hier haben die Deutschen einen Stock im Arsch." Christoph Brückner, Vorsitzender des Vereins "Super Secret Moves", sieht Schwierigkeiten für K-Pop in der Region. Seiner Ansicht nach handle es sich bei den K-Pop-Tanz-Fans um zumeist Jugendliche. "Das ist ein Problem, weil die Vorbereitung für diese aufwändigen Choreografien sehr viel Zeit in Anspruch nimmt, und damit auch deutlich teurer wird", sagt er.

Wo man beim Tango oder Salsa immer auf bekannte Muster zurückgreifen könne, müsse man bei jedem neuen Song die dazugehörige Choreografie lernen. Brückner hat das Alter der Fans als möglichen Fallstrick identifiziert. Der hohe Preis für die Kurse stoße bei Eltern auf wenig Gegenliebe, was er verstehen könne.

Daher habe man sich bei "Super Secret Moves" bis auf Weiteres dazu entschieden, keine K-Pop-Kurse anzubieten. Zum Leidwesen der Fans. Jeannine Winter von der Tanzfabrik Nürnberg bezeichnet die stetig dazukommenden neuen Choreografien ebenfalls als "Herausforderung", der sie sich aber gerne stellen wolle.



Aus den Kreisen der Tanzschulen heißt es außerdem, dass die Altersgruppe zwischen 13 und 16 "extrem unzuverlässig" sei und Termine wiederholt nicht einhalten könne. Etwas, das sowohl bei der Tanzschule Bogner als auch bei der Tanzfabrik Nürnberg so nicht vorgekommen ist. Dort seien die Tanzgruppen "stetig gewachsen", es würden immer neue Interessierte dazustoßen und man habe sogar mehrfach neue Tanzgruppen öffnen müssen, da es so viel Nachfrage gebe.

Anlaufstellen für Interessierte

Wer sich für K-Pop interessiert, hat in Nürnberg neben Veranstaltungen wie dem Hall+Yu Event in Nürnberg, das regelmäßig stattfinden soll, auch "Overzone" als Anlaufstelle sowie Tanzschulen, die mit Leidenschaft die Faszination K-Pop transportieren.

Verwandte Themen

Internet, Medien und Digitalisierung Familie

ZUR STARTSEITE

Weitere Angebote des Verlags Nürnberger Presse:

[nordbayern](#) | [fein raus](#)

[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Nutzungsbedingungen/AGB](#) | [Mediadaten](#) | [Abo](#) | [Cookies & Tracking](#)

Copyright © 2024 - Verlag Nürnberger Presse - All rights reserved